

ERGEBNISPROTOKOLL

9. Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe 1 - Ibbenbüren des Integralen Monitorings am 10.04.2025 - Videokonferenz

Teilnehmerliste s. Anlage 1

Veranlassung

Die Teilnehmer*innen der Regionalen Arbeitsgruppe Ibbenbüren wurden durch das geschäftsführende Ingenieurbüro Heitfeld-Schetelig GmbH, Aachen (IHS) mit Schreiben vom 02.04.2024 zur 9. Sitzung eingeladen. Weiterhin wurden mit E-Mail-Schreiben vom 02.04.2025 an die Beteiligten durch das IHS folgende Sitzungsunterlagen verschickt:

- Präsentationsunterlagen der BR Arnsberg einschließlich der geplanten Tagesordnung (Stand 27.03.2025): 250401_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbueren_10-04-25_V2.pdf;
- Bericht Regionalgruppe Ibbenbüren Berichtszeitraum 01/2023 - 12/2023: 250227_01-0019_monitoringbericht_002_27-02-25.pdf;
- Ergebnisprotokoll der 8. Sitzung am 10.10.2024 in der Revision a mit Anlagen: RG01_Ibb_24_10_10_VD_Protokoll_Rev_a.docx.

Top 1 - Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung

Die Besprechung wurde von Herrn Wissen (BRA (Bergbehörde)) geleitet. Nach einer Begrüßung erfolgte die Vorstellung der Teilnehmer. Die Teilnehmerliste ist als Anl. 1 beigelegt und wurde auf der Grundlage der Einwahldaten erstellt.

Hinweis: Herr Dr. Weidner (LANUK) weist daraufhin, dass seine Behörde nun Landesamt für Natur, Umwelt und Klima, kurz LANUK, heißt (statt wie zuvor LANUV).

Der Vorschlag zur Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

Das Protokoll zur 8. Sitzung der RG Ibbenbüren am 10.10.2024 wurde in der Fassung der Rev. a vom 22.11.2024 ohne Änderungen verabschiedet und kann so in das PiS eingestellt werden.

Der Arbeitsauftrag an die RAG AG „Erstellung eines Lageplans von Quellen und GW-Messstellen“ wurde nach Angaben von Frau Dietrichs (RAG) erledigt. Der Lageplan wurde dem Kreis Steinfurt sowie an die BRA verschickt.

Die weiteren Arbeitsaufträge aus der 8. Sitzung werden unter Top 4 und Top 6 abgehandelt.

Top 2 - Bericht aus den Entscheidungsgruppensitzungen

Erläuterung Herr Wissen (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

25_04_10\250401_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regional-gruppe_ibbenbueren_10-04-25_V2.pdf

Die 7. Sitzung der Entscheidungsgruppe fand am 24.05.2024 statt. Über die Ergebnisse wurde bereits im Rahmen der 8. Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe Ibbenbüren berichtet.

Top 3 - Bericht aus den Sitzungen der Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen

Erläuterung Herr Wissen und Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

25_04_10\250401_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regional-gruppe_ibbenbueren_10-04-25_V2.pdf

Die Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen sind im Wesentlichen ruhend gestellt. Die KG Wasser hat zuletzt am 19.04.2024 getagt; die nächste Sitzung findet nach Bedarf statt.

Die UAG Tiefe Pegel hat letztmalig am 27.03.2025 getagt. Der Bericht über die Auswirkungen des Grubenwasseranstiegs auf die Grundwasserqualität im Deckgebirge wurde auf Vorschlag der RAG AG in die jeweiligen Regionalgruppen vertagt.

Im Rahmen der Sitzung der UAG Tiefe Pegel wurde auf technische Probleme bei der Umsetzung der Analytik laut Parameterkatalog A hingewiesen. Derzeit erfolgt eine Gesamtüberprüfung des Parameterumfangs und der weiteren Vorgehensweise; Ergebnisse liegen noch nicht vor. Des Weiteren wurde der Stand der Arbeiten zu den Tiefbohrungen in Haltern und Pferdekamp erläutert, sowie der Bearbeitungsstand zur Erstellung des numerischen Grundwassermodells (letzte Sitzung dazu hat am 08.04.2025 stattgefunden).

Die UAG Tiefe Pegel tagt wieder bei Bedarf (abhängig vom Fortschritt des Bearbeitungsstandes der Arbeitsaufträge).

Top 4 - Laufende Monitoringmaßnahmen, Stand des Betriebes

Erläuterung zum Stand des Betriebs, Herr Loose (RAG Aktiengesellschaft - Unternehmensbereich Ibbenbüren) gemäß:

20250410 RAG IM RG Ibbenbüren.pdf

Gegenüber dem Bericht zur 8. Sitzung der RG Ibbenbüren am 10.10.2024 sind zum Stand der Betriebe folgende Aspekte zu ergänzen:

Am Standort Oeynhausen Nord ist auf der Teilfläche III der Rückbau abgeschlossen. Der Rückbau der EVA und der Gasabsauganlage ist ebenfalls erfolgt. Derzeit läuft der Rückbau des BEB-Gebäudes. Die Feststellung zum Ende der Bergaufsicht ist für das III. Quartal 2025 geplant. Die Teilfläche II Oeynhausen Nord wurde an die Stadt Ibbenbüren übergeben.

Am Standort Nordschacht liegt das Abschlussgutachten ‚Boden‘ vor; der Entwurf des Gutachtens ‚Ausgaskonzept‘ ist zur Zeit in der Abstimmung. Für die Teilfläche II soll der Antrag auf Feststellung des Endes der Bergaufsicht im II. Quartal 2025 eingereicht werden.

Die Arbeiten am Grubenwasserkanal im Bauabschnitt West sind abgeschlossen; das Fließgerinne kann voraussichtlich im Herbst 2025 in Betrieb genommen werden. Im Bauabschnitt Ost ist der Tunnelvortrieb beendet. Nach Demontage der Tunnelbohrmaschine erfolgt der Einbau des Fließgerinnes.

An der Aufbereitungsanlage Gravenhorst erfolgt derzeit die Montage der technischen Gebäudeausrüstung (Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik) sowie der Bau der Verkehrsflächen. Der Testbetrieb mit Regenwasser soll im Juni 2025 erfolgen.

Seit März 2025 sind die Arbeiten zum Umbau des Stollengrabens für die getrennte Ableitung des aus dem Grubenwasserkanal zulaufenden Grubenwassers zur AzGA Gravenhorst abgeschlossen. Im Abschnitt I wurde dazu eine Rohrleitung DN 800 in zwei Strängen verlegt. Im Abschnitt II wurden der bestehende Schalengraben von ein auf zwei Gerinne erweitert und der Schalengraben bis zur Aufbereitungsanlage Gravenhorst verlängert.

Erläuterungen zum Stand der Genehmigungsverfahren von Herrn Wissen und Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

25_04_10\250401_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regional-gruppe_ibbenbueren_10-04-25_V2.pdf

Für die AzGA Gravenhorst wurde der Antrag auf Errichtung von Grundwassermessstellen und die Durchführung eines Pumpversuchs am 08.08.2024 zugelassen.

Weiterhin wurde der Antrag zur Errichtung einer Photovoltaikanlage für die AzGA Gravenhorst Ende März 2025 zugelassen.

Zum Wasserrecht erläutert Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)) den aktuellen Stand der Genehmigungsverfahren wie folgt:

Bisher zugelassen:

- Entnahme von Grundwasser aus Grundwassermessstellen (am 10.10.2024);
- Abwasser Tagesanlagen und AzGA Püßelbüren (am 06.12.2024);
- Abwasser AzGA Gravenhorst (am 01.04.2025).

Die Zulassung Brauchwasserversorgung für die AzGA Gravenhorst steht noch aus.

Erläuterung zum laufenden Monitoring Frau Cebula (RAG AG) gemäß:

20250410 RAG IM RG Ibbenbüren.pdf

- Ausgasung

Nachdem im Mai 2024 verstärkt Ausgasungen im Bereich von Unstetigkeitszonen/Bruchzonen gemessen wurden, sind Gasentlastungsbohrungen an vier Stellen (Waldfrieden, Treppkesberg, Morgenstern, Theodorschacht) erfolgreich ausgeführt worden.

Obwohl die durchgeführten Maßnahmen aktuell Wirksamkeit zeigen, schlägt die RAG AG vor, den Zustand nach wie vor mit „gelb“ zu bewerten. Es finden weiterhin Messungen an den Tagesöffnungen, der Tagesoberfläche sowie in Wohnhäusern zwecks Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen statt. Das vierteljährliche Monitorings Intervall wird erkenntnisabhängig angepasst.

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Erläuterungen zum Stand der Genehmigungsverfahren von Herrn Wissen und Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

25_04_10\250401_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regional-gruppe_ibbenbueren_10-04-25_V2.pdf

- Radonmessungen

Aufgrund der bei der BRA (Bergbehörde) eingegangenen Anfragen zu einer möglichen Gefährdung durch Radon wurde seitens der Bergbehörde ein gesondertes Radon-Monitoring initiiert. Mit den Messkampagnen wurde Ende Juni 2023 an den Entgasungseinrichtungen begonnen. Bisher wurden keine erhöhten Radonkonzentrationen festgestellt. Der Bericht zu den Messungen kann unter <https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/bergbaufolgen/ausgasungen> heruntergeladen werden. Die nächste Auswertung der Messungen erfolgt im Juli 2025. Darüber wird in der kommenden Sitzung der RG Ibbenbüren im Herbst 2025 berichtet.

Seit Oktober 2024 werden Radonmessungen auch in Innenräumen durchgeführt. Die Auswertung der Messergebnisse erfolgt zweigeteilt: eine Teilauswertung erfolgt nach 3 Monaten; da die Radon-Konzentrationen jahreszeitlich schwanken, erfolgt zusätzlich eine Auswertung nach 1 Jahr (Oktober/November 2025). Es wurden in 10 Haushalten in der Nordschachtsiedlung in Mettingen, in Anlehnung an das Ausgasungsmonitoring der RAG AG, Radonmessungen durchgeführt. Außerdem erfolgen Radonmessungen in zwei weiteren Haushalten außerhalb der Nordschachtsiedlung auf Grund von Verdachtsmeldungen der Bewohner. Die Teilauswertung nach 3 Monaten ergab erhöhte Radonkonzentrationen (über

dem Referenzwert von 300 Bq/m³) in nur einem der zehn untersuchten Häuser der Nordschachtsiedlung. In den zwei Häusern außerhalb der Nordschachtsiedlung, in denen aufgrund von Verdachtsmeldungen Kurzzeitmessungen durchgeführt wurden, zeigen sich Hinweise auf eine Überschreitung des Referenzwerts. Aus den vorliegenden Radon-Messungen können keine genauen Ursachen für die erhöhten Radonwerte in den drei Gebäuden abgeleitet werden.

Die Messungen an den Entgasungseinrichtungen und den Innenräumen werden in Zusammenarbeit mit der Zentralen Radonstelle NRW und dem Materialprüfungsamt (MPA) NRW fortgesetzt. Die BRA sowie die oben genannten Stellen stehen zum Informationsaustausch zur Verfügung. Sobald weitere Messergebnisse vorliegen, werden diese ebenfalls in der RG Ibbenbüren vorgestellt.

Erläuterung zum laufenden Monitoring Herr Bechert (RAG AG) gemäß:

20250410 RAG IM RG Ibbenbüren.pdf

- Bodenbewegungen

Die Ergebnisse der GNSS-Messungen aus 12/2024 zeigen für den Zeitraum seit Beginn der Messungen Hebungen von insgesamt 20 cm. In dem Gutachten von Prof. Sroka wird eine maximale Hebung von 39 cm (10 bis 15 Jahre) prognostiziert. Die Hebungsgeschwindigkeit ist unverändert. An den Unstetigkeitszonen ist bisher keine Reaktivierung festzustellen. Es sind weiterhin keine Bergschäden aufgetreten.

Seitens der RAG AG wird vorgeschlagen, den Zustand weiterhin als „unauffällig“ einzustufen. Weitergehende Maßnahmen werden seitens der RAG AG daher aktuell nicht für erforderlich gehalten.

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Erläuterungen zum Stand der Genehmigungsverfahren von Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

25_04_10\250401_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regional-gruppe_ibbenbueren_10-04-25_V2.pdf

Das Erstscreening Grubenwasser gemäß Parameterkatalog A im Jahr 2022 musste auf Grund von anhaltenden Problemen mit dem Laborbetrieb wiederholt werden. Die Wiederholungsmessung hat in 12/2024 stattgefunden; die Ergebnisse liegen vor und sind dokumentiert.

Erläuterung zum laufenden Monitoring Frau von Kleinsorgen (RAG AG) gemäß:

20250410 RAG IM RG Ibbenbüren.pdf

- Grubenwasser

Der Grubenwasseranstieg Ostfeld verläuft gleichmäßig und entspricht der Prognose; aktuell ist ein Grubenwasserstand von -47 mNHN erreicht. Es fehlen somit noch rd. 110 m bis zum Erreichen des Grubenwasserkanals. Es wird damit gerechnet, dass der Grubenwasseranstieg im Ostfeld Ende 2025 das Niveau des Grubenwasserkanals erreicht.

Die Probenahme zur Bestimmung der hydrochemischen Parameter erfolgte im Ostfeld in 10/2024 auf dem Niveau der 3. Sohle (Teufe 339 m). In 02/2025 wurde zusätzlich eine Probe im oberen Teil der Wassersäule bei 242 m Teufe (ca. 3 m unterhalb des Wasserspiegels) entnommen. Der Vergleich der einzelnen Parameter lässt darauf schließen, dass die Wasserqualität im oberen Bereich der Wassersäule besser ist als im tieferen Bereich. Auch im Vergleich zu Werten aus der aktiven Zeit des Bergwerks ist eine deutliche Verbesserung zu erkennen.

Die nächste Probennahme einschließlich Kamerabefahrung ist für 05/2025 geplant. Im Rahmen dieser Kampagne werden Proben im Niveau der 3. Sohle (339 m Teufe) sowie ca. 10 m unterhalb der Wasseroberfläche entnommen.

- Oberflächennahes Grundwasser

Im Bereich Ostfeld gibt es 38 (nach nachträglicher Prüfung RAG 39 Stck.) flache Grundwassermessstellen. Die Monitoring Ergebnisse des Grundwassers weisen zwischen 2023 und 2024 keine wesentlichen Veränderungen auf. Eine Beeinflussung des oberflächennahen Grundwassers durch Grubenwasser ist auch auf Grund des aktuellen Standwasserniveaus nicht zu erwarten.

- Monitoring Grubenwasser Westfeld

Durch die Aufbereitung werden im Wesentlichen Eisen (von rd. 150 mg/l auf < 5 mg/l) und Mangan (von rd. 11 mg/l auf < 2 mg/l) reduziert. Der Ca-Gehalt und der HCO₃-Gehalt steigen durch die Aufbereitungsanlage infolge Kalkmilchzugabe an. Der Sulfatgehalt ist nahezu unverändert.

Hinsichtlich der langfristigen Entwicklung der Grubenwasserchemie (zwischen 2010 und 2025) im Westfeld und im Ostfeld kann Folgendes festgestellt werden:

Sulfat, Westfeld: Seit 2018 leichte Abnahme des Sulfatgehaltes erkennbar

Sulfat, Ostfeld: Seit Einstellung des Abbaus im Ostfeld ist eine deutliche Abnahme des Sulfatgehaltes erkennbar. Die Schöpfprobe aus der 3. Sohle entspricht etwa der Mineralisation der Betriebsphase, während in Nähe der Grubenwasseroberfläche eine stärkere Aussüßung (Vermutlich Vermischung durch Zuflüsse von Oberflächennahem Grundwasserwasser) erkennbar ist.

Chlorid, Westfeld: Der Chlorid-Gehalt im Westfeld liegt für den Betrachtungszeitraum zwischen 2010 und 2024 relativ einheitlich bei rd. 200 mg/l.

Eisen, Westfeld: Der Eisen-Gehalt im Westfeld ist durch Schwankungen gekennzeichnet. Seit 2018 schwankt der Eisen-Gehalt zwischen 100 und 150 mg/l.

Chlorid und Eisen,

Ostfeld: Der Chloridgehalt ist mit der Einstellung des Betriebs im Jahre 2018 deutlich gesunken. Dies gilt sowohl für die Schöpfprobe aus der dritten Sohle, als auch für die Beprobung des Grubenwassers mit Oberflächenwasser des Standortes von Oeynhausens am Einlauf der Püßelbürener Klärteiche.

Der Eisengehalt ist in etwa gleich geblieben.

Frage zum Parameterkatalog von Herrn Dr. Weidner (LANUK):

In der Präsentation der RAG AG wird nur ein Auszug der Messergebnisse gezeigt. Die Messergebnisse sollten den Mitgliedern der RG Ibbenbüren in Tabellenform vollständig zur Verfügung gestellt werden; weiterhin fehlt eine Gegenüberstellung der Ist-Werte mit den Prognosen.

Antwort Frau von Kleinsorgen (RAG AG):

Bisher entsprechen die Ergebnisse den Prognosen. Eine bessere Aussage darüber ist nach der nächsten Analyse im Mai 2025 möglich.

Die RAG AG liefert die vollständigen Analyseergebnisse an das IHS; die Ergebnisse werden an die Mitglieder der RG Ibbenbüren verteilt.

Frage von Herrn Dr. Weidner (LANUK):

Warum ist die Mineralisation im Ostfeld geringer als im Westfeld? Gibt es dazu eine Vermutung?

Antwort von Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Der Durchbauungsgrad im Westfeld in Oberflächennähe ist stärker als im Ostfeld; dies führt zu vermehrten Oxydationsprozessen.

Seitens der RAG AG wird vorgeschlagen, den Zustand zum Grubenwasseranstiegs im Ostfeld sowie die hydrochemischen Untersuchungen zum Grubenwasser und Grundwasser weiterhin als „unauffällig“ einzustufen. Weitergehende Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Erläuterung zum laufenden Monitoring Frau Wehlau (RAG AG) gemäß

20250410 RAG IM RG Ibbenbüren.pdf

- Natur- und Artenschutz

Die Bereiche Vegetation und Laufkäfer sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ausgewertet, daher wird hier nur die Amphibienkartierung vorgestellt. Es wurden zwischen März und Juli 2024 drei Kleingewässer untersucht; zwei der drei Kleingewässer sind im Sommer trockengefallen; auch die Fließgewässerabschnitte temporär wasserführender Bäche sind im

Sommer trockengefallen. Gegenüber 2022 fand eine Verschiebung des Artenvorkommens statt; es wurden weder Grasfrösche noch Kammolche nachgewiesen.

Die Monitoring-Maßnahmen zum Natur- und Artenschutz werden alle 2 Jahre durchgeführt.

Anmerkung von Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Obwohl 2024 ein niederschlagsreiches Jahr war, sind die untersuchten Gewässer teilweise trockengefallen; dies muss als gegeben hingenommen werden.

Top 5 - Organisation des operativen Monitorings, Hilfsmittel zur Umsetzung der Steckbriefe

Erläuterung durch Herrn Wissen (BRA (Bergbehörde)):

Herr Wissen erläutert, dass keine neuen Dokumente erstellt wurden und daher aktuell kein Abstimmungsbedarf besteht.

Top 6 - Umsetzung der Steckbriefe auf regionaler Ebene, Identifizierung benötigter Messstellen und Berichte

Erläuterungen von Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

25_04_10\250401_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regional-gruppe_ibbenbueren_10-04-25_V2.pdf

Hinsichtlich der Steckbriefe ergeben sich gegenüber der 8. Sitzung keine Änderungen.

Zu dem Stand der Arbeitsaufträge wurde Folgendes erläutert:

Erfordernis von Messstellen tGWK außerhalb des Karbonhorstes:

Die Abstimmung zwischen LANUK und RAG AG ist noch nicht abgeschlossen. Die Mitglieder der RG Ibbenbüren werden über die Ergebnisse der weiteren Abstimmungen zwischen LANUK und der RAG AG informiert.

Stand zu Messstellen im Auenbereich und Ausbauparameter:

Zu den Messstellenstandorten im Auenbereich informierte Frau Dietrichs (RAG AG), dass sich die Messstellen aktuell noch in der Planungsphase befinden. Herr Grüter (Kreis Steinfurt) hat der RAG AG Standorte vorgeschlagen. Ein Standort liegt im Naturschutzgebiet; hier können die Bohrarbeiten erst im Herbst 2025 (nach der Brutsaison) ausgeführt werden. Zwei weitere Standorte liegen im Nahbereich einer Straße; um einen möglichen Eintrag von z.B. Streusalz ausschließen zu können, sollen die Bohransatzpunkte weiter von der Straße entfernt auf Privatgrundstücken abgeteuft werden. Derzeit laufen die entsprechenden Abstimmungen.

Die Bohrungen sollen rd. 5 m tief und im unteren Bereich verfiltert hergestellt werden.

Top 7 - Formulierung von Arbeitsaufträgen

Folgende Arbeitsaufträge werden formuliert:

- Erfordernis von Messstellen tGWK außerhalb des Karbonhorstes:

Die Abstimmung zwischen LANUK und RAG AG ist noch nicht abgeschlossen. Die Mitglieder der RG Ibbenbüren werden über die Ergebnisse der weiteren Abstimmungen zwischen LANUK und der RAG AG informiert.

- Analyseergebnisse:

Die RAG AG stellt die vollständigen Analyseergebnisse der Grubenwasserbeprobung zur Verfügung. Die Verteilung der Daten erfolgt über das IHS an die Mitglieder der RG Ibbenbüren.

- zukünftige Präsentationen

In den zukünftigen Präsentationen der RAG AG wird auch ein Vergleich der Ist-Werte mit den Prognosen, wo sinnvoll, berücksichtigt.

Top 8 - Terminierung Folgesitzung

Der Folgetermin ist für den 02.10.2025 terminiert.

Top 9 - Bericht an die Konzeptgruppen/an die Entscheidungsgruppe

Die Entscheidungsgruppe wird über den Status der Ergebnisse der 9. Sitzung der RG Ibbenbüren informiert.

Aufgestellt am 6. Mai 2025/Revision a: 5. Juni 2025

(gez. B.Sc. T. Günther)

(gez. Dr.-Ing. M. Heitfeld)

Anlagen:

Anl. 1: Teilnehmerliste

Anl. 2: Vortrag RAG zu Top 4

9. Regionale Arbeitsgruppensitzung Ibbenbüren
 Integrales Monitoring für den Grubenwasseranstieg im Steinkohlenbergbau in Nordrhein-Westfalen
 Videokonferenz, 10.04.2025
 Teilnehmer*innen

Name	Organisation	Adresse	Name	Organisation	Adresse
Kugel, Jürgen	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Wehlau, Doris	RAG AG	hinterlegt
Wissen, Martin	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Weißborn, Ute	RAG AG	hinterlegt
Hussaini, Najibullah ¹	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Wiechers, Philipp	RAG AG	hinterlegt
Müller, Lars ¹	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Wiesner, Brigitta	RAG AG	hinterlegt
Volkova, Kristina	MUNV	hinterlegt	von Kleinsorgen, Christine ²	RAG AG	hinterlegt
Wesche, Dr. Dominik	GD NRW	hinterlegt	Loose, Lothar ³	RAG AG - Ibbenbüren	hinterlegt
Arndt, Dr. Julia	LANUK	hinterlegt	Hakenes, Mechthild	Kreis Steinfurt	hinterlegt
Weidner, Dr. Christoph	LANUK	hinterlegt	Hansen, Florian	Kreis Steinfurt	hinterlegt
Klönne, Cornelia	BR Münster	hinterlegt	Grüter, Martin	Kreis Steinfurt	hinterlegt
Kölker, Johanna	BR Münster	hinterlegt	Breulmann, Jürgen	Gemeinde Mettingen	hinterlegt
Lammerskötter, Anna	BR Münster	hinterlegt	Raehlmann, Christina	Gemeinde Mettingen	hinterlegt
Bechert, Steffen	RAG AG	hinterlegt	Lenz, Patrick	Gemeinde Westerkappeln	hinterlegt
Brambrik, Thomas	RAG AG	hinterlegt	Günther, Theresa	IHS	hinterlegt
Brandt, Peter	RAG AG	hinterlegt	Dr. Heitfeld, Michael	IHS	hinterlegt
Cebula, Laura	RAG AG	hinterlegt	Mühlenkamp, Matthias	IHS	hinterlegt
Dietrichs, Joyce Petra	RAG AG	hinterlegt			

Hinweis: Die Mitglieder der Regionalen Arbeitsgruppe Ibbenbüren sind in fetter Schrift ausgehalten

¹ Vertretung für Hr. Dronia

² Vertretung für Hr. Roth

³ Vertretung für Hr. Schriever und Hr. Wulfern